

An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9020 Klagenfurt

Klagenfurt, 27. Oktober 2022

Antrag

zum Wirtschaftsparlament am 22. November 2022

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten

Evaluierung Berufsschulstandortkonzept

Begründung:

In Kärnten fehlen tausende Fachkräfte - ein Füllen der Lücke ist wichtig!

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten diese Situation zu entschärfen. Umfangreiche Verbesserungen auf Bundesebene im Bereich der „Rot-Weiß-Rot Karte“ sind ein gutes Beispiel dafür.

Ganz neu im Programm ist das Angebot für MaturantInnen und StudienabbrecherInnen Lehrberufe im Rahmen der Dualen Akademie zu erlernen und damit ihre Berufskarriere zu starten. Das Wesen der dualen Ausbildung impliziert neben der Praxis im Betrieb, als zweite Säule den Unterricht in der Berufsschule.

Ziele einer modernen Lehrlingsausbildung in den Berufsschulen müssen daher sein:

- Für die Zielgruppe attraktive Ausbildungsangebote schaffen
- Pädagogisch und fachlich erstklassige Lehrkräfte
- Infrastruktur am Stand der Technik zur Verfügung stellen
- Entwicklungen wie Digitalisierung, neue Technologien und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Auf Grund steigender Kosten für die Ausbildungsinfrastruktur, notwendiger Investitionen in Folge des technologischen Fortschrittes und sinkender Lehrlingszahlen, wurde von der Kärntner Landesregierung 2017 ein neues Berufsschulstandortkonzept vorgestellt. Bereits damals gab es zu verschiedenen Maßnahmen negative Stellungnahmen betroffener Branchen und es wurde die Umsetzung in 2 Phasen - inklusive einer Evaluierung nach der ersten Phase – vereinbart.

Am 14. Juni 2022 wurden den Wirtschaftsvertretern im Rahmen einer sogenannten Evaluierungskonferenz die weiteren Maßnahmen präsentiert.

Das Konzept für die 2. Phase zeigt schwerwiegende Mängel auf:

- Es wurden verwandte Bereiche auf unterschiedliche Standorte verteilt.
- Es wurden - ohne ersichtlichen Grund - Bereiche auf andere Standorte verschoben, an denen kein Bezug zu den Ausbildungsschwerpunkten ersichtlich ist.
- Es treten für die Lehrlinge gravierende Verschlechterungen bei der Erreichbarkeit der Berufsschulstandorte ein.

Dadurch erhöht sich für die betroffenen Lehrlinge vielfach die Fahrtzeit bis auf das Doppelte und eine nicht unerhebliche Anzahl der Lehrlinge benötigt nunmehr einen Heimplatz. Als Konsequenz haben bereits Ausbildungsbetriebe angekündigt, ihre Lehrlinge nicht mehr in Kärnten einzuschulen!

Antrag

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Um das nicht ausreichend durchdachte Berufsschulstandortkonzept zu optimieren, wird das Präsidium der Wirtschaftskammer Kärnten beauftragt, den politisch zuständigen Referenten zu kontaktieren um eine gemeinsame Evaluierung der strittigen Punkte mit den betroffenen Branchenvertretern herbeizuführen. Nach einer gemeinsamen Evaluierung und Korrektur der aktuellen Nachteile im Berufsschulstandortkonzept muss dieses im Interesse der Lehrlinge und der Ausbildungsbetriebe fortgesetzt werden!



KoR Dipl. Ing. Martin Zandonella
WP-Delegierter



KoR Klaus Kronlechner
WP-Delegierter